

Protokoll zur Sitzung der verbandsübergreifenden AG WRRL-Fachfragen

vom 25.11.2020 von 17:00 bis 19:00 Uhr via Skype

Teilnehmer: KB, RG, WH, AK, AL, NL, ES, FZ sowie Dr. Andreas Finckh (AF) und Stefanie Schäfermeyer-Gomm (SG) von der Abteilung Wasserwirtschaft der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (eine komplette Teilnehmer- und Kontaktliste wird bei Bedarf nach Rücksprache intern in der AG verbreitet)

Protokoll: Eike Schilling (ES) Tel: 040/697089-13, Schilling@NABU-Hamburg.de

TOP 0 Begrüßung, Kurzvorstellung, Ergänzung der Tagesordnung

- Vorstellungsrunde: Stefanie Schäfermeyer-Gomm hat die Nachfolge von Helmut Ramers angetreten. Sie ist allerdings weiterhin für das EZG der Bille zuständig, während Stephanie Brandt das EZG der Alster von Herrn Ramers übernimmt.

TOP 1 Maßnahmenumsetzung WRRL: Rückblick auf 2020, Ausblick auf 2021

Welche Maßnahmen wurden 2020 umgesetzt, welche Kosten sind für diese angefallen? Welche (größeren) Maßnahmen sind für 2021 geplant, wo liegen Schwerpunkte?

- Coronabedingt fanden nur wenige Maßnahmen, z.B. die jährlichen Gewässerführungen, nicht statt
- SG fasst die von den Bezirken und der BUKEA umgesetzten Maßnahmen mit Blick auf die geteilte Maßnahmenliste zusammen. Neu in der Maßnahmenliste: Spalten zum aktuellen Jahr sowie den Folgejahren, in denen markiert ist, wann Geld geflossen ist oder voraussichtlich gebraucht wird.
➔ SG stellt die Maßnahmenliste im Nachgang zur Sitzung zur Verfügung (bereits erfolgt).

Einige Beispiele inkl. Ergebnisse der Diskussion:

- Ein 4. Mäander an der Tarpenbek soll gebaut werden: hier soll auf den Erfahrungen der drei ersten Mäander aufgebaut werden, um eine optimale Ausgestaltung zu erreichen. Es erfolgt eine enge Abstimmung mit der BUKEA.
- Fortschritt an der Wandse: Die Herstellung der Durchgängigkeit am Wandsbeker Mühlenteich geht nächstes Jahr in den Bau / Herstellung der Durchgängigkeit am Wandseredder (Lackfabrik) geht in der Planung ebenfalls voran (Kontrakt beim LSBG)
- Durchgängigkeit an der Alster: Poppenbüttel ist der Baubeginn spätestens Anfang 2021 / Mellingburger Schleuse: Planung 2021 / Wohldorfer Schleuse: Mit einer Voruntersuchung der ökologischen Auswirkungen einer möglichen Wasserspiegelabsenkung soll der LSBG beauftragt (Modellierung läuft beim LSBG, ökologische Untersuchungen werden vergeben) werden.
➔ Hier ist die AG an einer weiteren Einbindung interessiert
- Wenige Entschlammungen wurden (ko-)finanziert – allerdings nur in Form von Restfinanzierungen oder in Zusammenhang mit wissenschaftlichen Untersuchungen

- Seevekanal, Durchgängigkeit Karnappwehr: Grundinstandsetzung beginnt in 2021
- Durchgängigkeit Schleuse Tatenberg: Fertigstellung/Inbetriebnahme 2021
- Durchgängigkeit Schleuse Tiefstack: Hier ist nach wie vor offen, ob ein Neubau oder eine Sanierung verfolgt werden sollen – in beiden Fällen sind Fischaufstiegsanlagen vorgesehen.
- Maßnahmen Wedeler Au zu Verockerung: Die Umgestaltung des RHB Grotenkamp soll mit Blick auf die Reduzierung der Verockerung genutzt werden. Weitere Maßnahmen zur Reduzierung der Verockerung aus dem Gutachten/Konzept sind nicht bekannt.
- Herstellung der Durchgängigkeit an der Osterbek: Am Düker gab es mit Blick auf die Anforderungen der Hochbahn bislang keine Bewegung. Am Absturz in den Osterbekkanal musste die Planung neu aufgesetzt werden. Im Bezirk HH-Nord hat es auf Sachbearbeiter*innenebene etliche Veränderungen gegeben – das bietet aus Sicht der AG die Möglichkeit das Thema noch einmal aufzugreifen.
→ Klärung von SG mit dem Bezirk, Rückmeldung an ES => AG
- Durchgängigkeit Absturz RHB Krohnstieg: Hier ist final zu klären, wie durchgängig die Verrohrung unter dem Flughafen für Fische ist (ggf. liegt ein weiterer Absturz unter dem Flughafen vor) und auf den Erkenntnissen aufbauend die Herstellung der Durchgängigkeit weiter zu verfolgen.
→ Klärung von SG mit dem Bezirk, Rückmeldung an ES => AG
- Reduzierung der Sandfracht: Laut SG gibt es derzeit keine neuen Erkenntnisse – das Thema wird primär über die Anlagen zur Straßenabwasserreinigung verfolgt.
→ WH weist auf die Situation an der Alster hin, wo vermehrter Sandeintrag, der vermutlich in Teilen aus dem Oberlauf stammt, zu Belastungen führt.
- Wie sieht es mit der Baumaßnahme der U3 und der damit verbundenen Sperrung der Fischaufstiegsanlage zwischen Nikolaifleet und Mühlenfleet aus?
 - WH hat sich mit dem LSBG ausgetauscht: Nachdem der Sandwall erstellt wurde, soll eine Rohrverbindung gelegt werden.
→ Stephanie Brandt / BUKEA wird dort den Kontakt aufnehmen – die BUKEA ist in einer frühen Phase beteiligt worden und hat auf den Erhalt der Durchgängigkeit gepocht.
 - SG ergänzt, dass sie zwischenzeitlich noch einmal eingebunden wurde und zuletzt zu der Rohrlösung eine fachgutachterliche Bewertung zum Erhalt der Durchgängigkeit inkl. ggf. der Empfehlung einer sinnvollen alternativen Maßnahme inkl. Monitoring gefordert habe.
 - Zwischenzeitlich wurde das Nikolaisperrwerk saniert – in dieser Zeit war die Durchgängigkeit ebenfalls zeitweise eingeschränkt. Ob bei der Schartorschleuse in dieser Phase häufiger geschleust worden ist, ist offen.
→ Anregung AL: Wissenschaftliche Untersuchung zu den Wanderungen der Fische (Markern)
- Wie hat sich die Situation in den Bezirken entwickelt (Beispiel HH-Nord und HH-Mitte)?
 - In HH-Mitte und HH-Nord sind neue Teams/Sachbearbeiter*innen eingestellt worden.
- Für 2021 (und darüber hinaus) sind derzeit 10 Mio. € für Maßnahmen fest eingeplant, teilweise aus Resten der Vorjahre (1,5 Mio. € wurde in 2020 ausgegeben)

- Maßnahmen der Verbände
 - Lebendige Alster: Grüne Schute ist fertig, konnte aber leider coronabedingt nicht genutzt werden / Kleinversuche mit Röhrichtinseln auf der Außenalster (als möglicher Ersatz für die alten Röhrichtanlagen) / größere Auenentwicklung Höhe Trillup in einer Alsterschleife geplant / Untersuchungen von Forelleneiern in Alsterrauschen – Stichwort Kolmation / strukturelle Aufwertungen an der Alster oberhalb Poppenbüttel / digitale Veranstaltungen anstelle von Tagungen
 - ➔ AF: War die Belastung durch Wassersportnutzung auf der Außenalster an den Röhrichten sichtbar?
 - ➔ WH: kleinere Auswirkungen (Lagerung von Gerät) in den vom Projekt beobachteten Bereichen – zu den vielen anderen Bereichen gibt es keine Erkenntnisse. Es gibt allerdings den Vorschlag die Durchlässe zwischen den Röhrichtwalzen für SUP zu ‚sperrern‘ – derzeit können sie durch-/überquert werden und so in die beruhigten Bereiche dahinter gelangen.
 - NABU: Bach-Aktionstage, kleine Maßnahmen an Osterbek/Seebek, kleine Maßnahmen im Rahmen von Bachpatenschaften (z.B. Wandse, Tarpenbek) / größere für 2021 geplante Maßnahme: Entwicklung einer Sekundäraue an der Osterbek
 - Anglersportverband: Quappen werden in Kooperation mit einem Fischzüchter für den Besatz nachgezogen (ging nur aus der Elbe, da in der Alster keine gefangen wurden) und sollen dann in Gewässern besetzt werden, wo sie derzeit fehlen / In Kooperation mit einem Angelverein werden in Teichen (echte) Karauschen nachgezogen (zusätzlich ein Betonbecken bei Planten un Blumen) für Besatz geeigneter Gewässer
 - ➔ Appell an alle, geeignete Gewässer an RG zu melden

TOP 2 Ausblick auf den 3. Bewirtschaftungszeitraum

Wie stellt sich der Zustand bzw. das Potenzial der Hamburger OWK(/GWK) zum Ende des 2. Bewirtschaftungszeitraums dar?

- SG: In der Bewertung der OWK ist das ökologische Potenzial weiterhin in den allermeisten Fällen mit „mäßig“ bewertet. Bei einzelnen Bewertungsmodulen der QK hat es zwar Verbesserungen gegeben, die aber nicht in den Karten zum Gesamtzustand/-potenzial zu sehen sind.
- SG: Der chemische Zustand ist weiterhin „nicht gut“, insbesondere auf Grund von ubiquitären Stoffen. Ohne ubiquitäre Stoffe gibt es nur noch wenige OWK, die „nicht gut“ sind (Moorburger Landscheide, Elbe-Ost, Kollau-Tarpenbek).

Wie wird der Transparenzansatzes in Hamburg gehandhabt? Wie sollen die Maßnahmen im Maßnahmenprogramm bzw. dann im Hamburger Beitrag (=> Senatsdrucksache) dargestellt werden?

- Eine Arbeitsliste mit sämtlichen WRRL-Maßnahmen liegt vor. Bis 2027 sollten die meisten derzeit vorgesehenen Maßnahmen nach Einschätzung der BUKEA umgesetzt werden können. Dann muss begründet werden, wenn einzelne Maßnahmen nicht bis 2027 umgesetzt werden konnten. Darüber hinaus werden z.B. mit der AG Nord die noch erforderlichen Maßnahmen im Zuge der Prüfung der HMWB-Bögen betrachtet.
 - ➔ Die AG wünscht sich einen Austausch zu der Arbeitsliste. SG/AF könnten sich vorstellen die Liste in einem ersten Schritt zur Verfügung zu stellen, besprechen diesen Schritt jedoch zuerst noch einmal intern. Dann Rückmeldung an ES => AF
 - ➔ Eine Einbindung der Verbände soll neben der Stellungnahmemöglichkeit insbesondere in

den länderübergreifenden Arbeitsgruppen stattfinden.

→ ES erinnert daran, dass es keine Arbeitsgruppen und auch keine Einbindung zu den innerhamburgischen OWK seit 2009 gegeben hat und regt an, dies ebenfalls wieder aufleben zu lassen.

Vorschlag der AG: Grenzübergreifendes Konzept für die Alster, in dem die Maßnahmen, die für die Zielerreichung an der Alster notwendig sind, ermittelt (und dann in die Umsetzung gebracht) werden

→ Rückenwind für die Umsetzung, Anschub gerade auch für SH

- Soll in der AG Nord aufgegriffen und dort dann weiterbewegt werden. ES und NL sind dort derzeit die Verbandsvertreter*innen und könnten zusätzlich max. einen Gast mitbringen.
- Der Austausch mit SG und Stephanie Brandt zu diesem Thema soll am 1.12. stattfinden.

Finanzierung der WRRL-Umsetzung - gibt es Änderungen (Stichwort Corona)? Wie sieht es nach 2027 aus?

- AF: Eine Planung über die Mittelfristige Finanzplanung hinaus ist nicht belastbar machbar.
→ ES: Wichtig ist es hier den frühestmöglichen Zeitpunkt im Blick zu behalten, wo über die Bereitstellung zusätzlicher Mittel über 2027 entschieden wird bzw. entschieden werden könnte.

TOP 3 Verschiedenes

Monitoring in den Tideelbe-OWK, insbesondere QK Fischfauna

- Das Monitoring in den Tideelbe-OWK wurde von jährlich (Fischfauna) auf dreijährlich reduziert. Dazu hatte die AG sich Ende 2019 und Anfang 2020 bereits an die BUKEA gewendet. In 2021 wird turnusmäßig wieder eine Befischung stattfinden. Wie ist die Position der BUKEA mit Blick auf dieses Thema heute?
 - AF: Stand ist seit dem Austausch in 2019 unverändert / Aus Sicht der BUKEA ist insbesondere wichtig, dass die Befischungsdaten auch ausgewertet werden (können) – das kann derzeit bei einem häufigeren Monitoring ggf. nicht geleistet werden. Die Vereinbarung der TES-Länder ist, bei dem Standard-WRRL-Zyklus von drei Jahren bleiben.

Veröffentlichung der WRRL-Materialien / Monitoringergebnisse

- Sowohl bei der QK MZB als auch bei der QK Fischfauna sind keine aktuellen Gutachten online zu finden. Eine zeitnahe Abnahme der Gutachten und anschließende Übermittlung wären aus Sicht der AG wünschenswert und für die Arbeit der Verbände hilfreich.
 - SG: Bei der QK Fischfauna gibt es eine Verzögerung u.a. aufgrund von Bearbeitungsdefiziten bei den Gutachten sowie noch zu klärenden Details bei der Methodik. Die MZB-Gutachten bis inkl. 2018 sind fertig.
 - Vorschlag ES: Sämtliche Gutachten, die fertig sind, mögen Interessierten kurzfristig zur Verfügung gestellt werden. Um die Verbandsvertreter*innen in der AG zu versorgen, könnten diese an ES geschickt werden, er verteilt sie weiter.
→ WH weist darauf hin, dass die Abteilung Naturschutz das bereits lange so handhabt und den Verbänden sämtliche Gutachten aktiv zugänglich macht.
→ SG bespricht dies mit den zuständigen Kolleg*innen und gibt eine Rückmeldung an ES.
- Darüber hinaus wäre ein aufgerüstetes WRRL-Portal der BUKEA inkl. der o.g. Informationen als Informationsquelle für die Öffentlichkeit zu begrüßen.

Stand Wassergesetz

- Der letzte Stand aus dem Austausch 2019 war, dass das Thema erst nach der Wahl weiterverfolgt wird.
 - Ein Entwurf liegt in der Rechtsabteilung, die allerdings in Corona-Zeiten Teil des Krisenstabs ist und nach wie vor nicht dazu gekommen ist.

Welche personellen Veränderungen gibt es in der Wasserwirtschaft bzw. welche stehen im nächsten Jahr an?

- Wolfgang Meier und Mattias Weiner gehen 2021 in Ruhestand